

Prachtstücke von Esse und Amboss

FUNDE VOM DONNERSBERG: Unter den erhaltenen Eisenwerkzeugen finden sich auch Äxte und Meißel zur Holzbearbeitung

Vor mehr als 2000 Jahren befand sich auf dem Donnersberg eine keltische Stadt. Einziges sichtbares Zeugnis dieser Ansiedlung, die um 130 v. Chr. gebaut und um 50 v. Chr. wieder verlassen wurde, ist der so genannte Ringwall, in dessen Inneren sich noch heute die Reste der Stadtmauer verbergen. Doch darüber hinaus gibt es zahlreiche Kleinfunde, Münzen, Schmuck, Ausrüstungsgegenstände und ähnliches. Seit auf dem Berg wieder archäologische Grabungen gemacht werden, ist auch die Anzahl der Funde gestiegen. Grabungsleiterin Dr. Andrea Zeeb-Lanz stellt einige in dieser RHEINPFALZ-Serie vor.

VON ANDREA ZEEB-LANZ

In der späteltischen Zeit des zweiten und ersten Jahrhunderts v. Chr. ist Eisen ein bereits seit Jahrhunderten bekannter Werkstoff. Da dieses Metall erheblich härter und widerstandsfähiger ist als Bronze, wurde Eisen vor allem für die Herstellung von Werkzeugen aller Art verwendet. Das Schmieden war ein spezieller Handwerksberuf und wurde von eigens dafür ausgebildeten Spezialisten ausgeführt. Der Holzbedarf für das Befeuern der Esse eines Schmiedes war groß, da für die Verarbeitung von Eisen hohe Temperaturen benötigt wurden.

Westlich und nördlich des Donnersberges gibt es eine Reihe von Eisenerzvorkommen, die sicherlich auch bereits von den Kelten ausgebeutet wurden, wenngleich bislang aufgrund der Überprägung durch mittelalterlichen Bergbau konkrete Spuren dieser bergmännischen Tätigkeiten aus keltischer Zeit fehlen. Daneben baute man im Tagebau Raseneisenerz ab, welches nahe der Oberfläche auftritt.

In einem Zentralort wie dem Oppidum auf dem Donnersberg war Handwerk aller Art ein wichtiger Bestandteil des frühstädtischen Lebens. Dass hier Eisenwerkzeuge hergestellt und sicher auch verhandelt wurden, bezeugen zahlreiche Funde, darunter auch Halbfabrikate, also nicht fertiggestellte Werkzeuge.

Glücklicherweise sind die Bodenbedingungen auf dem Donnersbergmassiv recht günstig für die Erhaltung von Eisen, so dass uns mittlerweile ein breites Repertoire an Eisenwerkzeugen einen Einblick in das Leben der keltischen Bevölkerung des Oppidums vermittelt. Vor allem Äxte wurden bereits in vielfacher Ausführung gefunden. Dabei dominiert die Tüllenaxt, also ein Werkzeug, das in einer Tülle endet, in die ein Holzgriff eingesetzt war. Tüllenäxte, die es vom Donnersberg in verschiedenen Größen gibt, dienten vor allem der Holzbearbeitung – mit größeren Exemplaren konnten Bäume gefällt und entrinde werden, kleinere Äxte wurden zur weiteren Verarbeitung des Holzes genutzt.

Für die Feinbearbeitung von Holz, etwa für die Herstellung von Holzgefäßen, Holzlöffeln oder anderen Gegenständen des täglichen Lebens, wurden Meißel aus Eisen verwendet, die ebenfalls häufig in Form von Tüllenwerkzeugen vorliegen. Mit den scharf geschmiedeten Meißelkanten ließen sich problemlos Späne verschiedener Größe von dem zu bearbeitenden Holz abspalten, um so die jeweils gewünschte Form zu erhalten.

Spitz zulaufende, bohrerartige Werkzeuge, auch oft mit einer Griff-tülle versehen, wurden womöglich im Bereich der Lederverarbeitung eingesetzt, um Löcher zu bohren, die dem Vernähen, etwa bei Kleidungsstücken, dienten. Für viele Fragmen-



Bild oben: Dieser Breitmeißel aus Eisen vom Donnersberg diente der Holzbearbeitung.

Bild rechts: Typisches Beispiel einer keltischen Tüllenaxt vom Donnersberg. Die Schneide war meist leicht geschwungen, in der Tülle saß ein Holzgriff.

FOTO: DIREKTION ARCHÄOLOGIE



te von Eisenwerkzeugen, die in den letzten Jahren auf dem Donnersberg von Ehrenamtlichen gefunden wurden, lässt sich die ursprüngliche Form und damit die Funktion leider

nicht mehr genau bestimmen. Das vorhandene Spektrum an Eisenwerkzeugen, welches sich ähnlich auch in anderen späteltischen Oppida findet, belegt jedoch eindrücklich, dass

hier auf dem Donnersberg nicht nur intensiv Schmiedehandwerk ausgeübt wurde, sondern auch zahlreiche andere Gewerke ihren Platz im frühstädtischen Leben hatten.

AUF EINEN BLICK

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst und Notarzt Kibo und Rock.	112
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Krankenhaus Rock.	06361 4550
Krankenhaus Kibo	06352 4050
Stadtwerke	0800 7033333
Frauenhaus	06352 4187
Telefonseelsorge	0800 1110111

APOTHEKEN

Alzey: Volker-Apotheke, Spießgasse 58, Tel. 06731 43032.
Bad Kreuznach: Neue Apotheke am Holzmarkt, Dessauer Str. 1, Tel. 0671 28418.
Gaugrethweiler: Schloß-Apotheke, Hauptstr. 28, Tel. 06362 993266.
Göllheim: Apotheke zum Königskreuz, Hauptstr. 11, Tel. 06351 5009.
Mehlingen: Paracelsus-Apotheke, Hauptstr. 20, Tel. 06303 921611.

WAS, WANN, WO

Göllheim: VG-Ratssitzung: 19 Uhr, Rathaus.
Kirchheimbolanden: Kreatives Mörgern: altersoffen, 15-18 Uhr, Mehrgenerationenhaus. - Ebru-Malerei: Frauencub Orchidee, 20-22 Uhr, Mehrgenerationenhaus. - Kochkurs für Männer: 15-18.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus. - Medizinische Notfallversorgung im Donnersbergkreis: Infoveranstaltung der CDU-Kreistagsfraktion mit leitenden Ärzten des Westpfalz-Klinikums, 19 Uhr, Kreishaus, großer Saal.
Kriegsfeld: Wie stark ist mein Immunsystem?: Landfrauenverein, Vortrag, 19 Uhr, Turn- und Festhalle.
Orbis: Ratssitzung: 19 Uhr, Rathaus.

BÄDER

Kirchheimbolanden: Kibobad: Hallenbad und Sauna, 14 bis 22 Uhr geöffnet.

BIBLIOTHEKEN

Albheim: Bichersälche, Friedrich-Brubacher-Platz 1, 17.30-19.30 Uhr.
Kirchheimbolanden: Kleine Pflanzbibliothek in der Karl-Ritter-Schule, Schillerstr. 17, 18-20 Uhr.

HINWEIS

Kriegsfeld: Sperrmüllsammung am 23.11.: Ortsgemeinde.
Mörnsfeld: Sperrmüllsammung am 23.11.: Ortsgemeinde.

GLÜCKWÜNSCHE

Bolanden: Hanna Klag, 81 Jahre. - Wilma Lünstroth, 75 Jahre.
Kirchheimbolanden: Egon Dörner, 71 Jahre. - Irma Smid, 86 Jahre.

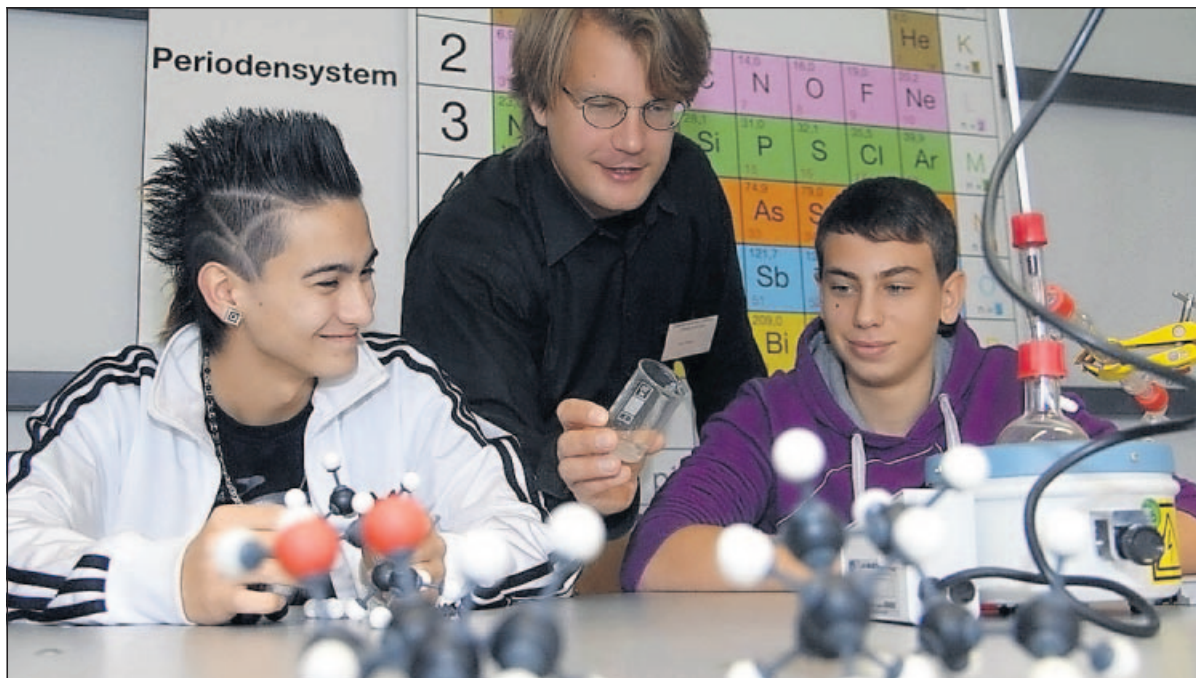
Mit Engagement und Spaß bei der Sache

GÖLLHEIM: Tag der offenen Tür in Gutenbergschule rückt Angebote und neue Konzepte in den Blickpunkt

Um die Vielfalt der Möglichkeiten in der Gutenbergschule greifbar zu machen und Schülern wie Eltern bei der Auswahl von Bildung behilflich zu sein, bot die Schule am Samstag einen „Tag der offenen Tür“ an. Besonders im Blickpunkt stand die Option der Fachoberschule. Die vormalige Göllheimer Regionalschule fungiert jetzt als „Realschule plus“. Themen und Unterrichtsfächer der neuen Schulform wurden für den Informationstag ausführlich dargestellt.

Die vier 5. Klassen bilden eine gemeinsame Orientierungsstufe. Die Förderung leistungsstärkerer und leistungsschwächerer Kinder erfolgt durch speziell ausgebildete Lehr- und pädagogische Fachkräfte in vielfältigen Formen des offenen Unterrichts wie Projektarbeit, Wochenplan, Stationen- und Methodenlernen. Soziales Lernen durch Klassenfahrten, Sozialtrainingstage, Streitschlichtung und Schulregeln vervollständigt das Angebot der gemeinsamen Orientierungsstufe. Für lebendiges Schulleben sorgen die Angebote der Ganztagschule, wie Musik und Theater, Sport und Spiel. Schüleraustausche mit Polen und Frankreich finden statt, mit England sind sie in der Planung. Lernen nach persönlicher Neigung und Begabung soll in den Wahlpflichtfächern nach den Unterrichtsprinzipien Berufsorientierung, ökonomische und informative Bildung stattfinden, so das Angebot der Ganztagschule.

Rektor Heinz Daum berichtete von



Hier geht's um die Chemie: Lehrer und Schüler gaben vielfältige Einblicke in den Schulalltag.

FOTO: STEPAN

der bestehenden Option auf Errichtung einer Fachoberschule. Schüler hätten so die Möglichkeit, in gewohnter Umgebung an ihrer Schule die Fachhochschulreife zu erwerben. Stehe ein Schulwechsel an, sollte nicht nur der Notenspiegel ausschlaggebend sein, vielmehr sollte die Lernbereitschaft des Schülers Beachtung finden, war aus den Reihen des Lehrerkollegiums zu hören. Es bedürfe für alle einer besonders großen Anstrengung, um diese Fachoberschule auf

den Weg zu bringen. Wenn sie gelangen würde die Gutenbergschule im Beliebtheitsgrad der Schulen weiter steigen, sind sich die Mitglieder des Schulleiterbeirates Stefanie Grebe und Christian Horn sicher. Der stellvertretende Schulleiter Oliver List sah in Zusammenarbeit mit Vereinen die Möglichkeit einer Erweiterung der Schule als „Sportförderschule“, mit Handball könnte ein Anfang gemacht werden.

Das eingerichtete „Elterncafe“ er-

freute sich regen Zuspruchs. Da fanden sich Mütter zusammen, die sich über Stress unterhielten, wenn sie ihren Nachwuchs nach Schulende zu diversen Terminen bringen, oder auch Großeltern, die sich beeindruckt vom heutigen schulischen Angebot zeigten. Dies unterstrichen erst recht Besucher-Blicke in etliche Schullräume: Da wurde experimentiert, getanz, gebastelt – Schüler und Lehrer waren mit Spaß und Engagement bei der Sache. (sdl)

Wer jetzt noch keine Winterreifen hat...

DAS WETTER IN DER REGION: Erste Schneeflocken und Glätte – Zum Wochenende Schnee bis in tiefe Lagen

DREI-TAGES-VORSCHAU

Wetterdaten für die Donnersbergregion	Montag	Dienstag	Mittwoch
Tiefsttemperatur in °C	0 bis 3	-1 bis 2	0 bis 3
Höchsttemperatur in °C	2 bis 5	2 bis 5	2 bis 5
Niederschlagswahrscheinlichkeit in %	70 bis 80	20 bis 30	70 bis 80
Niederschlagsmenge in mm oder l/m ²	1 bis 2	0 bis 0,1	1 bis 3
Geschätzte Sonnenscheindauer in Std.	0	0 bis 1	0 bis 1
Windrichtung/Windstärke	Nordwest2	West 2-3	Südw. 2-3

Wer noch keine Winterreifen hat, sollte handeln: Es wird zunehmend winterlich. Ein Tief über dem westlichen Mittelmeer schwenkt bis Wochenmitte nach Osteuropa und zum Baltikum. Es zapft feuchte und kalte Luft aus nördlichen Breiten an, die über Umwegen in unsere Region gelangt. Ein weiteres kleines Tief über der südlichen Nordsee könnte uns am Donnerstag und Freitag einen Wintererbruch mit Schnee bis in die Niederungen bescheren.

Vorhersage:

Montag: Der Himmel ist meist von einer grauen Wolkendecke überzogen, aus der es immer wieder tröpfeln kann. Gegen Abend mischen sich bereits einige Schneeflocken un-

ter den Regen. Nachts besteht Glätte durch überfrierende Nässe. **Dienstag:** Anfangs halten sich vereinzelte Wolkenglücken, teils ist es dünnlich oder neblig-trüb. Auch während des Tages überwiegen die Wolken.

Vereinzelte Tropfen. Die Sonne ist nur selten zu sehen. Es ist mäßig kalt.

Mittwoch: Heute dominiert dichte Schichtbewölkung. Gelegentlich fällt leichter Regen oder auch Schneere-

gen. Abends und nachts bis etwa 300 Meter auch Schnee. Dabei ist es nass-kalt.

Weiterer Trend:

Der Himmel bleibt am Donnerstag von dichten grauen Wolken überzogen, zeitweise fällt Schneeregen. Gegen Abend wird die Luft noch kälter, so dass es bis in die Niederungen schneien kann. Es könnte sich dann auch in tieferen Lagen eine Schneedecke zwischen einem und fünf Zentimetern bilden. Am Freitag trüb, zeitweise Schneefall mit Glätte auf Straßen und Gehwegen. Samstag und Sonntag winterliches Wetter mit Sonne und Wolken. Gelegentlich fällt Schnee. Tagsüber teilweise leichter Dauerfrost, nachts verbreitet mäßiger Frost unter minus 5 Grad. (icg)

VG KIBO

KIRCHHEIMBOLANDEN

Hospitation und offene Tür. Die Realschule plus führt am Dienstag und Mittwoch, 23. und 24. November, vormittags Hospitationstage für Grundschüler durch und lädt dann zum Abend der offenen Tür am Mittwoch, 24. November, Schüler und Eltern der 3. und 4. Klassen ein. Um 19 Uhr wird im Forum über die Schule informiert, um 19.30 Uhr folgt die Führung und Präsentation der Fachräume.

Sternsinger-Aktion. Zur Information und Vorbereitung der Sternsingeraktion am 7. und 8. Januar 2011 treffen sich Kinder und Jugendliche am Mittwoch um 16.30 Uhr im Bonhoefferhaus. Unter dem Motto „Kinder zeigen Stärke“ wollen die Sternsinger den Segen Gottes in die Häuser tragen und mithelfen, dass es notleidenden Kindern in aller Welt besser geht. Wer gern dabei wäre, an diesem Nachmittag aber keine Zeit hat, kann sich telefonisch bei Lydia Zoremba, Telefon 06352 789 542, oder Jutta Willenbacher, Telefon 06352 5937, melden.

DANNENFELS

Kränze binden. Für morgen, Dienstag, laden die Landfrauen um 19 Uhr in das Haus der Vereine zum Binden von Kränzen und Gestecken für die Adventszeit ein. Kerzen und Dekoration sind mitzubringen.

KRIEGSFELD

Weihnachtsbaum gesucht. Die Gemeinde sucht noch einen schönen großen Weihnachtsbaum, der am Dorfbrunnen aufgestellt und pünktlich zum Adventsbasar festlich geschmückt erstrahlen soll. Wer einen Baum kostenlos abgeben möchte, kann sich bis morgen bei Ortsbürgermeister Uwe Ullrich, Telefon 06358 80 90 044, melden. Vor Ort werden alle weiteren Details besprochen.

ORBIS

Ratssitzung. In der Gemeinderatssitzung heute um 19 Uhr im Rathaus stehen die Überdachung der Buswarte und Friedhofsangelegenheiten auf der Tagesordnung.

STETTEN

Landfrauen-Kurs. Die Landfrauen Stetten laden ein zum Mitmachkurs „Kreatives Gestalten von Ketten“ morgen um 19.30 Uhr ins Bürgerhaus. Zur Bearbeitung wird, wenn vorhanden, eine Rundzange benötigt.

VG GÖLLHEIM

BUBENHEIM

Rat hat Sitzung. Straßenreparaturen, der Ausbau von Wirtschaftswegen und die Landtagswahl sind Themen der Ratssitzung am Dienstag um 18.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

OTTERSHEIM

Rat vergibt Arbeiten. Morgen um 19.30 Uhr werden in der Gemeinderatssitzung im Haus am Sportplatz die Estricharbeiten für die Rathausanierung vergeben. Weitere Tagesordnungspunkte sind die Breitbandversorgung und die Bildung des Wahlvorstandes für die Landtagswahl.

RÜSSINGEN

Ortschronik ein Thema. Morgen kommt der Gemeinderat um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus zusammen. Themen sind: Jahresabschluss 2008, Breitbandversorgung, Bildung des Wahlvorstandes für die Landtagswahl, Seniorenweihnacht, Erstellung einer Ortschronik, Bebauungsplan „Unter der Linde“ und Spielplatzangelegenheiten.

ZELLERTAL

Gemeinderat tagt. Die nächste Gemeinderatssitzung findet morgen um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Niefernheim statt. Auf der Tagesordnung stehen die DSL-Breitbandversorgung, und die Bildung des Wahlvorstandes für die Landtagswahl.

KREIS

KIRCHHEIMBOLANDEN

GEW-Generalversammlung. Der Kreis Donnersberg der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft lädt seine Mitglieder zur Generalversammlung am morgigen Dienstag, 17. Uhr, in das Parkhotel Schillerhain ein. Nach Berichten, Wahlen und Antragsberatung spricht der Vorsitzende der GEW Rheinland-Pfalz, Klaus Peter Hammer, zum Thema „Bildungspolitik in Rheinland-Pfalz – Anspruch und Wirklichkeit.“

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ Donnersberg

Betriebsverleger: Thomas Vorländer
Redaktionsteam: Kirchheimbolanden: Barbara Till (bt), verantwortl. (l), Dr. Thomas Behne (bke), Jutta Glaser-Heuser (jgl), Anja Hartmetz (ajh), Fabian Kelly (fk); Rockenhausen: Lorenz Hofstädter (lor, verantwortl.), Rainer Knoll (kra)